



# SKI PRESSE

## SKI-TEST TEIL 1:

Mehr als 100 Race-Ski,  
Pistencarver und Allrounder

**SKIMODE 07/08**

Der Winter wird weiß!

**KAUFBERATUNG**

Helme und Brillen

**FIT IN DEN WINTER**

DIE NEUE SERIE | Fit werden und bleiben

**LESERREISE:** mit SkiPresse zum Spezialpreis nach Breckenridge! (S. 52)

Und: Doug Coombs | Wallis | Dubai | High-tech | Black Magic u.v.m.



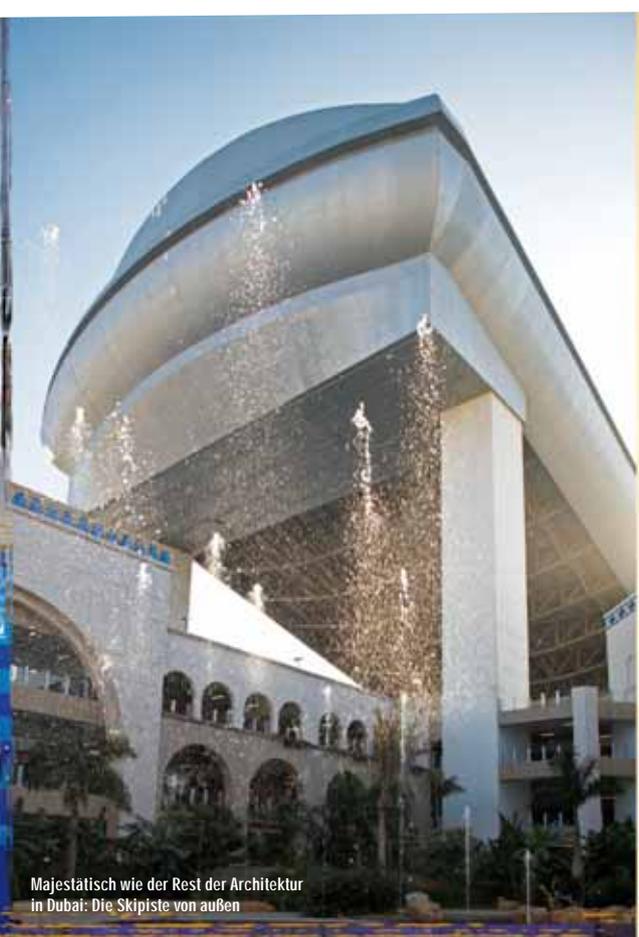
Alles drin, alles dran: Blick von der Mittel- zur Talstation



Das Avalanche Café lädt zur Rast ein

Entry Fees		
	Adult	Child
Snow Park	65	40
Slope Pass (2 hrs)	150	120
Extension (1hr 15)	40	30
Day Pass	270	220
Discovery Lesson (45 minute session)	130	130
Group Lessons (60 minute session)	175	175
Private Lesson (for one) (60 min session)	430	
Additional person (per session)	130	

\*Taxes & Conditions apply to Dubai taxes & regulations apply  
 \* Children under 7 years are not admitted  
 \* Children from 8-9 years must be under the supervision of an adult at all times  
 \* Helm and gloves are not included in the price  
 \* Additional levy will apply: 10 AED  
 \* Ticket valid: 10 AED  
 \* \*Taxes are subject to change. For full terms and conditions visit: www.ski-dubai.com



Majestätisch wie der Rest der Architektur in Dubai: Die Skipiste von außen



Fast wie in den Alpen: Ausblick aus der Wüsten-Mall ins Winterparadies



Zwischen Shopping, Food Court und Skihalle: Mall of the Emirates

von Jo Beckendorff, Fotos: Dieter Wertz

NICHTS IST UNMÖGLICH | WINTERSPORT IN DER WÜSTE

# Ski Dubai

Mashallah – oh Gott, ist das heiß. Zu heiß. Es ist erst März, aber die Sonne brennt. Anstatt uns heute in die Fluten des Persischen Golfs zu schmeißen, wollen wir uns einmal ganz anders abkühlen. Und zwar beim Skifahren. Indoor-Skifahren bei minus vier Grad Celsius in der Wüste: Willkommen in Dubai!



Dubai – mit einer Fläche von 3.885 Quadratkilometern nach Abu Dhabi das zweitgrößte der insgesamt sieben Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Gelegen auf der Arabischen Halbinsel. 1,4 Millionen Einwohner, davon mehr als 80 Prozent Ausländer. Der Motor des Emirats sind Arbeitse migranten aus 120 Nationen. 65 Prozent aus asiatischen Billiglohn-Ländern (davon zirka 60 Prozent aus Indien), 13 Prozent aus der arabischen und vier Prozent aus der westlichen Welt. Für 2010 geht man von einer Gesamtbevölkerung von zwei Millionen aus. Fast täglich entstehen neue Wolkenkratzer der Superlative. Und Shopping Malls – die weltweit größten außerhalb der USA. Ein Viertel der sich zur Zeit im Einsatz befindlichen Baukräne der Welt steht in Dubai. Fünf Millionen Besucher landen jährlich am Drehkreuz Dubai Airport. Wer diesen verlässt, geht shoppen, baden und auf Wüstensafari mit BBQ. Oder zum Skifahren oder Snowboarden – sagt zumindest Fuad Al Najjar.

Fuad al Najjar ist Geschäftsführer von „Ski Dubai“, der bisher einzigen Indoor-Skihalle im Mittleren Osten. Die Skihalle ist Teil der „Mall of the Emirates“, der derzeit mit mehr als 430 Stores größten Shopping Mall außerhalb Nordamerikas. Integriert ist auch ein Kempinski Hotel, das unter anderem Chalets mit Blick in die Skihalle anbietet. Araber finden es cool, beim Öffnen der Gardinen statt in die brennende Wüstensonne in eine Schneelandschaft zu schauen. Gebaut wurde der gesamte Komplex von der Majid Al Futtaim Group of Companies, die sich neben Shopping Malls auch auf Tourismus spezialisiert hat. Im November 2005 wurde die Skihalle fertiggestellt. Im Januar 2007 wurde bereits der millionste Besucher empfangen. Es brummt.

## Schwarze Indoor-Piste

Ski Dubai bietet eine Schneefläche von 22.500 Quadratmetern, laut Al Najjar „ungefähr die Fläche dreier Fußballfelder“. Der Bau: ein Kunstwerk. 85 Meter hoch (denn Berge gibt es nicht), 80 Meter breit. Fünf Abfahrten, die längste: 400 Meter. Auch dabei: „Die einzige schwarze Indoor-Piste.“ Zudem ein Freestyle-Park. Ein Vierersessel bringt die Wintersportler nach oben. Da die Halle einen Knick hat, haben die Araber an der Mittelstation auch eine Skihütte errichtet: Das „Avalanche Café“. Auf dessen Terrasse werden wir später eine Heiße Schokolade trinken. Doch dazu später ...

Wir treffen Fuad Al Najjar in seinem Büro. Er erzählt uns vom Energiesparen: „Die gesamte Anlage ist mit neuesten Dämmungstechnologien isoliert.“ Im Hochsommer steigt die Außentemperatur schon mal auf plus 50 Grad. Die Temperatur in der Halle wird tagsüber zwischen minus einem und minus vier Grad gehalten. Nachts wird bei minus sieben Grad beschneit: „Zuerst wird die alte Schneefläche entfernt und dann mit zwei bis sieben Zentimetern neu beschneit. Insgesamt können wir pro Tag 30 Tonnen Schnee produzieren. Aber soviel brauchen wir nicht für die tägliche Pistenpflege.“ Der alte Schnee wird der Kühlanlage der Mall of the Emirates zugeführt und kühlt die Wasserrohre. Tatsächlich ist die Kühlanlage der Mall anstelle einer Aircondition sehr angenehm: Beim Betreten der Shopping Mall muss man nicht gleich den Pullover rausholen. Natürlich kann der alte Schnee nicht die komplette Mall kühlen – aber immerhin. Laut Al Najjar schluckt die Kühlung von Ski Dubai nur etwa zehn Prozent der Gesamtkosten: „Der größte Kostenfaktor für Ski Dubai ist das Personal – 250 Mitarbeiter aus 28 Ländern.“

## „All inclusive“

Die Eingangshalle von Ski Dubai betritt man durch die Mall. Man hat an alles gedacht. Die gesamte Ausrüstung kann gemietet werden – denn wer hat schon sein Equipment im Dubai-Koffer? Einzige Ausnahme: Handschuhe und Mütze. Im nahe gelegenen Sportgeschäft gibt es aber alles, was der Wintersportler braucht. Hier stehen auch arabische Kids und Frauen, um einfach mal einen echten Winterhandschuh anzuprobieren und abzuchecken, wie sich das anfühlt.

Wir betreten die Halle frühmorgens, eine Stunde vor Öffnung der Hall. Faid Al Najjar will uns das Gefühl „einer Tiefschnee-Fahrt“ geben. Oben angekommen begrüßt uns Juan aus den Philippinen. Er findet die minus vier Grad an seinem Arbeitsplatz Lift „einfach spitze“. Einen besseren Job? Für ihn nicht vorstellbar. Selbst in seiner Heimat sei es „immer so verdammt heiß“. Nach einigen Neuschnee-Abfahrten in der Wüste treffen wir Kim aus Korea. Warum er hier nach Dubai gekommen ist? „Wir hatten in diesem Jahr in Korea keinen Winter. Und ich bin begeisterter Skifahrer! Da habe ich von dem günstigen Angebot von Emirate Airlines und der Skihalle gehört. Ich habe sofort gebucht und bisher keine Sekunde bereut.“ Denn: „Mann, bei uns in Korea fährst Du ein paar Minuten und musst dann eine Stunde anstehen. Und hier? Wenn Du früh genug startest, hast Du die Piste für Dich!“ Im nächsten Jahr will Kim seinen Sohn

mitbringen. Die schönen Strände von Dubai scheinen ihn weniger zu interessieren. Später treffen wir noch Rainer und Peter aus Mülheim an der Ruhr. Sie strahlen. Klar gibt es auch Skihallen im Ruhrgebiet. Aber Skifahren in der Wüste? „Das muss man mal gemacht haben,“ grinst Rainer in seinem schicken Ski-Dubai-Overall. Wie sie nach Dubai gekommen sind? Rainers Sohn Tim hat in Indien geheiratet. Da waren die ganze Familie und der Freundeskreis vor Ort. „Emirate Airlines hatte das günstigste Angebot. Kleiner Haken: zwei Übernachtungen in Dubai. Da haben wir das Beste draus gemacht. Ein bisschen Strand und jetzt praktisch als Krönung etwas Skifahren“, erklärt Rainer.

## Einmal Schnee fühlen

Faid Al Najjar lädt uns auf eine Heiße Schokolade ein – „die beste in der Arabischen Welt“. Wir fahren zum Avalanche Café an der Mittelstation. Mit der Heißen Schokolade sitzen wir auf der Terrasse in der Kälte und bestaunen den künstlichen Winterhimmel. Unten „im Tal“ schauen leicht bekleidete Mall-Besucher durch riesige Scheiben in die Halle. Dick eingepackte Ski-Dubai-Besucher schauen fröhlich in die Shopping Mall zurück. 70 Prozent der Besucher sind laut Al Najjar keine Wintersportler, sondern Einheimische, die einmal persönlich die Kälte spüren wollen. Araber, Inder, Pakistani, Afghanen, Iraner, Philippiner und Co. besuchen den 3.000 Quadratmeter großen Schneepark mit Eishöhle, Eisbar und Rodelbahn. 30 Prozent sind Wintersportler. Die „Ski Dubai Ski School“ beschäftigt 25 Ski- und Snowboardlehrer aus aller Herren Länder, darunter nur ein Araber: Mohammed aus Marokko. „Mehr und mehr Leute nehmen Unterricht. Sie haben eingesehen, dass es so viel schneller geht,“ weiß Al Najjar. Die Hälfte der Wintersportler sind Touristen, die es einfach spaßig finden, sich zwischen Wüstensafari, Baden und Shoppen auf die Bretter zu stellen. Wem es draußen zu heiß wird, der genießt die Kühle der Mall – und wenn das nicht reicht, dann geht es einfach in „die Kältekammer“ Ski Dubai. Letztendlich gibt uns Faid Al Najjar mit auf den Weg: „Wir sehen Ski Dubai als Ressort-typische Anlage mit Bergthema. Das erkennen Sie schon am realistisch gestalteten Himmel, mit dem wir uns viel Mühe gegeben haben. Finden Sie nicht?“

Einmal aus den Wintersport-Klamotten heraus, gehen wir durch die Mall of the Emirates direkt in den Innenhof. Über uns: der Ski Dome. Es hat 30 Grad – plus! Uff. Nach der Heißen Schokolade werfen wir uns jetzt erst einmal einen Eistee ein.

INFO | Informationen zu Ski Dubai gibt es unter [www.skidxb.com](http://www.skidxb.com). Beste Direkt-Flugverbindungen inklusive attraktiver Package-Touren bietet Emirate Airline ([www.emirates.com/de](http://www.emirates.com/de)). Ebenfalls beste Direkt-Flugverbindungen über Lufthansa ([www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com)).